



Anhang.

J. A. Klob

über das Studium des Alterthums.

Wie hat die Unwissenheit ihren Muth, welcher ihr den Mangel anderer Vorzüge ersetzen soll, so sehr sinken lassen, daß sie sich nicht bemühet hätte, die Welt zu überreden, sie handle nach sichern und guten Gründen. Mit edlem Stolz scheint sie auf alles herabzublicken, und großmüthig das zu verachten, von dessen Werth sie nicht urtheilen kann, und sie giebt sich das Ansehen, als ob ihr nicht das Vermögen, nur die Begierde mancherley Wissenschaften zu besitzen, fehle. Muß also nicht ihre Absicht verständig dahin gerichtet seyn, daß sie den Glanz gewisser Dinge, welche sie nicht verstehet, verdunkeln, sie von einer verächtlichen Seite zeigen, die Augen der forschenden Welt von ihnen entweder ganz abziehen, oder ihnen eine nicht vortheilhafte Aussicht verschaffen möge? Gelingt ihr dieser kühne Anschlag — und bey der klei-
 nen